

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zelle
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 23. April. In den gestrigen Abendstunden sind zwei, an dem Weißeritzmühlgraben in der Vorstadt spielende Kinder in das angeschwollene Wasser desselben gestürzt und fortgetrieben worden. Ein in der Nähe gewesener Gerbergesell hat das eine bald ergriffen und noch lebend an das Ufer gelegt; das andere, der 4jährige Knabe des hiesigen, jetzt in Dresden arbeitenden Handarbeiters Udolf, ist leider mit dem Kopfe unter ein Bret getrieben und als man hinzugekommen, todt hervorgezogen worden. Die Wiederbelebungsversuche eines alsbald dazu gekommenen Arztes waren ohne allen Erfolg.

— Am vorigen Dienstag vereinte ein Schauturnen der Erwachsenen eine ziemlich zahlreiche Zuschauermenge im Saale des Schießhauses. Die mit Geschicklichkeit, Kraft und Eleganz ausgeführten Uebungen am Barren, Reck und Springel, sowie mehrere Reigen und mit Musikbegleitung ausgeführte Frei- und Stabübungen, legten von dem regen Streben unserer Turnerschaft, namentlich aber auch von der erfolgreichen Leistung des Turnens von Seiten des Hrn. Thurm, rühmliches Zeugniß ab.

Dippoldiswalde. Geschäfts-Uebersicht des Vorschußvereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf das 1. Quartal 1868.

Einnahme:

1 Thlr 25 Ngr.	—	Th	für Bücher.	
14	=	20	=	Eintrittsgelder.
160 Thlr 10 Ngr.	6	Th	Stammeinlagen.	
8510	=	1	=	Spareinlagen.
9819	=	—	=	zurückgez. Vorschüsse.
1000	=	—	=	zurückgez. Darlehne.
108	=	3	=	9 = Zinsen von Staatspapieren und Darlehnen.
89	=	23	=	Provision
188	=	1	=	1 = Zinsen
19891 Thlr 24 Ngr.	6	Th	Sa. der Einnahme.	

Ausgabe:

10112 Thlr — Ngr.	—	Th	gegebene Vorschüsse.	
4574	=	14	=	8 = zurückgez. Spareinlagen.
1800	=	—	=	zurückgez. Darlehne.
247	=	3	=	zurückgez. Stammeinlagen und Dividende.
69	=	7	=	5 = Zinsen.
36	=	10	=	4 = Regieaufwand.
16839 Thlr 5 Ngr.	7	Th	Sa. der Ausgabe.	

Dresden. Der Bericht der Finanzdeputation der 2. Kammer über das sächsische Eisenbahnwesen

empfiehlt der Staatsregierung die Anlegung folgender Bahnen auf Staatskosten. a. Leipzig-Chemnitz (direct) mit Zweigbahnen; b. Radeberg-Camenz und bis zur preuß. Grenze; c. Südbauziger Bahn (von Großschönau nach Warnsdorf); d. Warnsdorf-Löbau (Fortsetzung der vorigen); e. Aue-Jägersgrün. Für diese Bahnen werden 14 Mill. Thlr. erfordert. — Die nachfolgenden Bahnen wünscht die Deputation ebenfalls als Staatsbahnen genehmigt zu sehen, hält es aber noch nicht für an der Zeit, die Geldmittel flüssig zu machen: a. die Strecke Neugersdorf-Sohland der südbauziger Bahn; b. Chemnitz-Aue; c. Plauen-Delsnitz; d. Freiberg-Rossen; e. Flöha-Obernau. — Ferner sollen folgende Bahnen mittelst Concession der Privatindustrie überlassen werden (abgesehen von der separaten Beschlußfassung über die Kottbus-Großenhainer Bahn): a. die Muldenbahn; b. Klingenberg-Dux; c. Hainichen-Rositz; d. Mügeln-Dschak; e. Bauzen-Schandau; f. Bauzen-Landesgrenze in der Richtung Hansdorf; g. Löbau-Landesgrenze; h. Neugersdorf-Landesgrenze nach Rumburg. — Zur Erwägung werden der Staatsregierung empfohlen: a. Mehltheuer-Triptis; b. Zittau-Liegnitz; c. Zittau-Görlitz; d. Correctionsbau der sächs.-bair. Eisenbahn bei Altenburg; e. Nutzbarmachung der Leipziger Verbindungsbahn für den Personenverkehr. — Und zur Kenntnißnahme der Staatsregierung werden folgende Bahnen gebracht: a. Bauzen-Spremberg; b. Dresden-Königsbrück-Landesgrenze; c. Klingenberg-Rossen; d. Zschieren-Dux (Müglitzthalbahn); e. Dresden-Dippoldiswalde-Schmiedeberg; f. Flöha-Pockau-Marienberg.

— Der Verkehr auf der sächsisch-böhmischen und österreichischen Eisenbahn ist jetzt ein ungeheurer, wie die ununterbrochen folgenden Güterzüge beweisen. In Pesth lagert so viel Getreide und anderes Rohproduct, daß die Lieferanten um die Weiterbeförderung loosen müssen, wer zuerst daran kommt. Somit wäre wohl auch auf ein baldiges Zurückgehen der Getreide- und Brodpreise zu hoffen.

— Der Ausschuß der Albertsbahn hat eine Dividende von 7 pro Cent bewilligt. Die Regierung, welche bekanntlich die Bahn übernehmen will, inhibirte durch einen Commissar bis zu weiterer Information die vorläufige Ausführung dieses Beschlusses.

— Die Regierung hat bei den Ständen zur Unterstützung Johanngeorgenstadts 20,000 Thaler und zur Acquisition und Einrichtung einer Meierei zur Unterbringung für 70 Irre bei Colditz 40,000 Thlr. postulirt.